

Steampunk – Handwerk und Freigeist auf phantastischer Zeitreise

Wie könnte sich die Gesellschaft, die Technik und die Mode entwickelt haben, wenn im späten 19. Jahrhundert die Vorstellungen damaliger Schriftsteller, wie zum Beispiel Jules Verne, wahr geworden wären? In einer Zeit, in der noch Dampfkraft allgegenwärtig war und digitale Medien nur als Lochkarten bekannt waren?

Die Antwort auf diese Frage findet sich in einer stetig wachsenden Subkultur mit dem Namen „Steampunk“. Zeitreisende in Frack und Zylinder, Korsett und Reifrock gekleidet und mit Schmuck aus Zahnrädern, umgebauten Schweißbrillen und dampfbetriebenen Armprothesen kombiniert, erkennt man bei diesen Freidenkern auf den ersten Blick, dass der "Punk"-Anteil lediglich in der Denkweise dieser ausgeprägt individuellen und tiefgründigen Persönlichkeiten steckt. "Selbst machen" oder "Do-It-Yourself" verbindet handwerkliche Leidenschaft mit viel Fantasie und Kunst, wobei ein großes Augenmerk auf Upcycling liegt, also die Erhöhung des Wertes weggeworfener Dinge.



Steampunk ist eine Art Retro-Futurismus, wie er als Gegenpol zur modernen, schnellebigen Welt, welche nur noch von seelenloser Massenware dominiert wird, mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. So entstehen aufwendig gearbeitete, detailverliebte Gewandungen, häufig im Stile idealisierter Mode der viktorianischen Zeit neben sonderbar anmutenden Gerätschaften und Accessoires, welche aus hochwertigen Materialien wie Kupfer, Messing, Holz und Leder eine nostalgische Ästhetik ausstrahlen und oft auch voll funktionstüchtig sind. Nicht selten trifft man hier auch gelungene Kombinationen zwischen vergangenen und modernen Artefakten aus Technik und Mode.

Der Begriff „Steampunk“ entstand in den 1980er Jahren in den USA als Literaturgenre und entwickelte sich stetig weiter. Weltweit wird Steampunk in all seinen mannigfaltigen Facetten nun zelebriert. Kleine und große Veranstaltungen, Ausflüge, Näh- und Bastelworkshops bringen alle Begeisterten so nicht nur in der virtuellen Welt zusammen.



Raphael Grässer, alias Raphaelius Alva Grußer, ist seit dem Jahre 2013 ein begeisterter Steampunk-Tüftler und baut unter Anderem dampfbetriebene Maschinen, die es so nie gab. Er hat, motiviert durch seine Begeisterung, die freie Steampunk-Gruppe "S-Team Art" gegründet, welche im Großraum Sigmaringen Interessierte zusammen bringt, um gemeinsame Treffen, Workshops und weitere interessante Events zu veranstalten und interessierten Neulingen den Einstieg in diese phantasievolle Welt zu ermöglichen. Spaß und eine höfliche

Umgangsform stehen hierbei an erster Stelle. Über die Webseite www.S-Team-Art.de kann weitere Auskunft bezogen und Kontakt aufgenommen werden. ■